DUDEN

Erste Hilfe – GRAMMATIK



Duden

Erste Hilfe

Duden

Erste Hilfe

Grammatik

Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen
zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.
montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie
unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Redaktion Simone Senk, Anette Auberle, Iris Glahn
Autoren Linda Strehl
Herstellung Monique Markus

Typografie und Satz Petra Bachmann, Weinheim
Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg
Druck und Bindung Offizin Andersen Nexö Leipzig GmbH,
Spenglerallee 26–30, 04442 Zwenkau
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71128-4 (Print), 978-3-411-90883-7 (E-Book)
www.duden.de

Inhaltsverzeichnis

Substantive und Artikel

Substantive werden immer großgeschrieben und oft von einem bestimmten Artikel *(der, die, das)* oder unbestimmten Artikel *(ein, eine, einer)* begleitet: *ein Kind, das Kind, die Kinder*. Sie machen den bei Weitem größten Teil des Wortschatzes aus und können auf vielfältige Weise zu neuen Wörtern zusammengesetzt werden. Man unterscheidet:

- **Gegenstandswörter (Konkreta):** Eigennamen: *Maria, Müller, Japan, Neapel, Feldberg*, Gattungsbezeichnungen: *Mensch, Frau, Freund, Hund, Stern*, Stoffbezeichnungen: *Stahl, Gold, Leder, Öl*
- **Begriffswörter (Abstrakta):** *Mut, Stress, Dummheit, Frieden, Kälte, Abrüstung, Verstand, Alter*

Genus (Geschlecht)

Das Genus eines Substantivs erkennt man an seinem bestimmten Artikel:

- Maskulinum (männlich): *der Mann*
- Femininum (weiblich): *die Frau*
- Neutrum (sächlich): *das Haus*

Manchmal stimmt das Genus nicht mit dem natürlichen Geschlecht überein: *das Mädchen* (→ Genus: Neutrum, natürliches Geschlecht: Femininum); *der Gast*

(→ Genus: Maskulinum, natürliches Geschlecht: Maskulinum oder Femininum).

Numerus (Zahl)

Substantive stehen entweder im **Singular** (Einzahl) oder im **Plural** (Mehrzahl): *Kind – Kinder*.

Manche Substantive

- gibt es nur im Singular: *das Obst, die Kälte, der Schnee*,
- gibt es nur im Plural: *die Leute, die Eltern, die Ferien*,
- haben mehrere gleichberechtigte Pluralformen: *Pizza → Pizzas/Pizzen, Balkon → Balkone/Balkons, Komma → Kommas/Kommata*.

Kasus (Fall)

Substantive in einem Satz stehen in einem bestimmten Fall, dem Kasus:

- **Nominativ** (1. Fall): *wer* oder *was?*
- **Genitiv** (2. Fall): *wessen?*
- **Dativ** (3. Fall): *wem?*
- **Akkusativ** (4. Fall): *wen* oder *was?*

Mit dem Substantiv wird zugleich auch der Artikel dekliniert: *Der Junge* (Nominativ) *staunt über die großen Bäume* (Akkusativ) *im Garten* (Dativ) *des Nachbarn* (Genitiv).

Deklinationsarten

Die Anpassung der Form eines Substantivs in Genus, Numerus und Kasus nennt man **Deklination** (Beugung). Der Artikel wird immer mitdekliniert: *des Hauses, den Kindern*. Auch Eigennamen (Titel, Personennamen, geografische Bezeichnungen, Werktitel) werden dekliniert: *die Rede Peters des Großen*, *die Königin Schwedens*.

Nach den Formen des Genitivs Singular und der Pluralbildung unterscheidet man starke, schwache und gemischte Deklination.

Starke Deklination

Der Genitiv Singular der Substantive im Maskulinum und Neutrum endet auf *-es/-s*.

Es treten verschiedene Formen der Pluralbildung auf.

Sg.	*Maskulinum*	*Femininum*	*Neutrum*
Nom.	der Vogel	die Nacht	das Bild
Gen.	des Vogels	der Nacht	des Bildes
Dat.	dem Vogel	der Nacht	dem Bild(e)
Akk.	den Vogel	die Nacht	das Bild
Pl.	*Maskulinum*	*Femininum*	*Neutrum*
Nom.	die Vögel	die Nächte	die Bilder
Gen.	der Vögel	der Nächte	der Bilder
Dat.	den Vögeln	den Nächten	den Bildern
Akk.	die Vögel	die Nächte	die Bilder

Schwache Deklination

In der schwachen Deklination gibt es keine Substantive im Neutrum. Der Singular der männlichen Substantive endet außer im Nominativ immer auf *-en*.

Die Pluralformen lauten immer auf *-en*.

Sg.	Maskulinum	Femininum
Nom.	der Mensch	die Frau
Gen.	des Menschen	der Frau
Dat.	dem Menschen	der Frau
Akk.	den Menschen	die Frau
Pl.	**Maskulinum**	**Femininum**
Nom.	die Menschen	die Frauen
Gen.	der Menschen	der Frauen
Dat.	den Menschen	den Frauen
Akk.	die Menschen	die Frauen

Gemischte Deklination

Einige Substantive im Maskulinum und Neutrum werden im Singular stark und im Plural schwach dekliniert.

Sg.	
Nom.	der Staat
Gen.	des Staat(e)s
Dat.	dem Staat(e)
Akk.	den Staat
Pl.	
Nom.	die Staaten
Gen.	der Staaten
Dat.	den Staaten
Akk.	die Staaten

Pluralformen

Die Pluralformen von Substantiven können auf viele unterschiedliche Arten gebildet werden. Sie unterscheiden sich durch die Endungen oder durch einen Wechsel des Vokals zu einem Umlaut.

- Mit doppelten Pluralformen werden häufig verschiedene Bedeutungen des Wortes unterschieden, z. B. *Bank* → *Bänke* (Sitzgelegenheiten), *Bank* → *Banken* (Geldinstitute).

- Viele Fremdwörter aus dem Griechischen und Lateinischen haben besondere Pluralformen: *das Album → die Alben, der Terminus → die Termini, das Praktikum → die Praktika.*
- Bei manchen Substantiven kann der Plural nur durch zusammengesetzte Wörter ausgedrückt werden: *Regen → Regenfälle, Fleisch → Fleischsorten, Schnee → Schneemassen*.

Endung	*Singular*	*Plural*
-e	der Brief	die Briefe
-e + Umlaut	der Ball	die Bälle
-en	die Tür	die Türen
-n	die Tasche	die Tasche
-er	das Kleid	die Kleider
-er + Umlaut	der Wald	die Wälder
-s	das Hotel	die Hotels
Umlaut	der Bruder	die Brüder
ohne	der Lehrer	die Lehrer

Pronomen

Pronomen übernehmen im Text wichtige Funktionen. Sie können ein schon bekanntes Substantiv ersetzen, auf etwas Folgendes hinweisen oder auf etwas bereits Genanntes zurückverweisen. Dadurch können Wiederholungen oder komplizierte Formulierungen vermieden werden.

Das Personalpronomen

Das Personalpronomen steht als **Stellvertreter** für Personen, Gegenstände, Zustände oder Sachverhalte: *Der Schüler geht nach Hause.*

→ ***Er** geht nach Hause.*

- Man unterscheidet je eine 1., 2. und 3. Person im Singular und im Plural.
- Die höfliche Anrede entspricht der 3. Person Plural und wird großgeschrieben: *Haben **Sie** einen Wunsch?*

Sg.	1. Person	2. Person	3. Person
Nom.	ich	du	er/sie/es
Gen.	meiner	deiner	seiner/ihrer/seiner
Dat.	mir	dir	ihm/ihr/ihm
Akk.	mich	dich	ihn/sie/es
Pl.	**1. Person**	**2. Person**	**3. Person**
Nom.	wir	ihr	sie/Sie
Gen.	unser	euer	ihrer/Ihrer
Dat.	uns	euch	ihnen/Ihnen
Akk.	uns	euch	sie/Sie

Das Reflexivpronomen

Das Reflexivpronomen bezieht sich auf das **Subjekt des Satzes**. Der Kasus (Dativ oder Akkusativ) hängt vom Verb ab.

- Es stimmt in Person und Numerus mit dem Subjekt überein: *Ich male **mich**. Wir haben **uns** sehr gefreut. Er schadet **sich** damit.*

- Im Dativ und Akkusativ der 3. Person Singular und Plural besitzt es die gleiche Form: *sich*.

Sg.	*1. Person*	*2. Person*	*3. Person*
Dat.	mir	dir	sich
Akk.	mich	dich	sich
Pl.	*1. Person*	*2. Person*	*3. Person*
Dat.	uns	euch	sich
Akk.	uns	euch	sich
Die Formen der 1. und 2. Person entsprechen den Formen des Personalpronomens.			

Das Possessivpronomen

Das Possessivpronomen gibt ein **Besitzverhältnis** an oder drückt eine Zugehörigkeit aus. Es begleitet oder ersetzt ein Substantiv: *Das ist **meine** Tasche. Das ist nicht **dein** Schlüssel, sondern **meiner.*** Die Formen lauten: *mein, dein, sein/ihr/sein, unser, euer, ihr*.

- Seine Form richtet sich nach der Person, auf die es sich bezieht, und stimmt in Kasus, Numerus und Genus mit dem Substantiv überein, vor dem es steht: *die Frau meines Bruders, mach deine Hausaufgaben*.

- Das Possessivpromonen kann auch als Stellvertreter ein Substantiv ersetzen: *Wessen Schlüssel ist das? – Das ist **meiner.***

- Die **Höflichkeitsformen** *Ihr, Ihre* werden großgeschrieben: *Ich habe **Ihren** Brief erhalten*.

Sg.	*Maskulinum*	*Femininum*	*Neutrum*
Nom.	mein Sohn	meine Tochter	mein Kind
Gen.	meines Sohnes	meiner Tochter	meines Kindes
Dat.	meinem Sohn(e)	meiner Tochter	meinem Kind(e)
Akk.	meinen Sohn	meine Tochter	mein Kind
Pl.	*Mask./Fem./Neutr.*		
Nom.	meine Söhne/Töchter/Kinder		
Gen.	meiner Söhne/Töchter/Kinder		
Dat.	meinen Söhnen/Töchtern/Kindern		
Akk.	meine Söhne/Töchter/Kinder		

Das Demonstrativpronomen

Als Demonstrativpronomen werden die folgenden Pronomen verwendet, wenn man auf etwas **hinweisen** oder etwas **hervorheben** will:

dieser/diese/dieses, jener/jene/jenes, solcher/solche/solches, derselbe/dieselbe/dasselbe, derjenige/diejenige/dasjenige.

- Es richtet sich in Genus, Numerus und Kasus nach dem Substantiv, bei dem es steht oder das es vertritt: ***Diesen*** *Film kenne ich.*

- Mit *dieser* weist man auf etwas Näheres, mit *jener* auf etwas Entfernteres hin: *Gib mir den Ball! –* ***Diesen*** *oder* ***jenen*** *?*

- Das Demonstrativpronomen *der* als Stellvertreter des Substantivs ist vom bestimmten Artikel *der* zu unterscheiden. Es ist im Allgemeinen voraus- oder zurückweisend: ***Den*** *kenne ich gut!*

Sg.	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	dieser	diese	dies(es)
Gen.	dieses	dieser	dieses
Dat.	diesem	dieser	diesen
Akk.	diesen	diese	dies(es)
Nom.	der	die	das
Gen.	dessen	derer/deren	dessen
Dat.	dem	der	dem
Akk.	den	die	das
Pl.	**Maskulinum**	**Femininum**	**Neutrum**
Nom.	diese	diese	diese
Gen.	dieser	dieser	dieser
Dat.	diesen	diesen	diesen
Akk.	diese	diese	diese
Nom.	die	die	die
Gen.	deren/derer	deren/derer	deren/derer
Dat.	denen	denen	denen
Akk.	die	die	die

Das Indefinitpronomen

Das Indefinitpronomen wird verwendet, wenn über Personen, Sachverhalte, Mengen oder Größen **keine näheren Angaben** gemacht werden: *Das Buch muss* ***man*** *gelesen haben.* ***Jeder*** *Mensch hat einen Vater und eine Mutter.*

- Die häufigsten Indefinitpronomen lauten: *jemand, niemand, etwas, nichts, alle, jeder, kein, manche, mehrere, etliche, man, einige.*

- Im Allgemeinen richten sie sich nach dem Adjektiv oder Substantiv, das sie begleiten: *jeder Mann, manches Kind.*

- Indefinitpronomen können auch als Stellvertreter für ein Substantiv stehen: *Das weiß doch **jeder. Manche** lernen es nie.*

- Die Pronomen *etwas, man* und *nichts* können nur im Nominativ, Akkusativ oder nach Präpositionen stehen.

Sie sind unveränderlich: *Hast du **etwas** zu essen da? **Man** weiß es nicht.*

Das Interrogativpronomen

Interrogativpronomen leiten Fragen ein. Das können Ergänzungsfragen *(**Wer** hat da gerufen?)* oder indirekteFragesätze *(Ich weiß nicht, **wer** das gesagt hat.)* sein.

- Die Fragepronomen *wer* (Personen) oder *was* (Sachen) werden als **Stellvertreter des Substantivs** gebraucht. Sie haben nur Singularformen: ***Wer** ist da? **Was** ist das? **Wessen** Hemd ist das? **Wem** gehört es? **Wen** siehst du? **Was** siehst du?*

- Das Fragepronomen *welcher/welche/welches* kommt als Begleiter und Stellvertreter des Substantivs vor, wenn nach Personen oder Sachen gefragt wird und es um eine Auswahl aus einer bestimmten Art oder Menge geht: ***Welche** Hose soll ich kaufen? Mit **welchem** Zug kommst du?*

- Mit *was für ein(er)* wird nach der Art oder Beschaffenheit von Personen oder Sachen gefragt. *Was* bleibt unverändert, nur *ein(er)* wird dekliniert: ***Was für einen** Wein möchten Sie? – Einen Rotwein.*

Das Relativpronomen

Die Relativpronomen *der/die/das* und *welcher/welche/welches* leiten einen **Relativsatz** ein.
Sie stellen eine Beziehung zwischen einem Satzteil des Hauptsatzes und dem Nebensatz her.

- Sie richten sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort im übergeordneten Satz: *Ich sah den Mann, **der (welcher)** den Brief eingeworfen hat. Wer ist die Frau, **die (welche)** ich begrüßen soll? Er las das Buch, **das (welches)** ich ihm geschenkt hatte. Das ist die Frau, **deren** Laptop ich gefunden habe. Hier ist die Mütze, **von der** ich gesprochen habe. Man fand das Buch und den Schirm, **die** er vergessen hatte.*

- Die Relativpronomen *wer* oder *was* bezeichnen allgemein eine Person oder Sache und leiten einen Relativsatz ein: ***Wer** nicht hören will, muss fühlen. Mach, **was** du willst.*

- Das Relativpronomen *welcher, welche, welches* wird in der gesprochenen Sprache kaum verwendet. In der geschriebenen Sprache findet es sich hauptsächlich, um bei einer Häufung von Relativsätzen zu variieren.

Adjektive

Man unterscheidet drei Arten von Adjektiven:

- **Eigenschaftswörter im eigentlichen Sinn** beschreiben oder bewerten, wie jemand oder etwas beschaffen ist (Farbe, Form, Ausdehnung, Qualität) oder wie etwas vor sich geht: *Rote Rosen mag ich gern. Mit großer Freude habe ich von seiner prächtigen Hochzeit erfahren*.
- **Beziehungsadjektive** drücken eine bestimmte Beziehung zwischen Personen oder Gegenständen aus: *ärztliche Hilfe, die finnischen Seen, technischer Fortschritt*.
- **Zahladjektive**, also Grund-, Ordnungs- und Bruchzahlen, Vervielfältigungszahlen und unbestimmte Zahladjektive: *siebzehn, der erste Januar, drittel, fünffach, viel, wenig, zahllos*.

Die Deklination der Adjektive

Wenn sie als Attribut vor einem Substantiv stehen, werden fast alle Adjektive in **Übereinstimmung mit dem Substantiv** nach Genus, Numerus und Kasus dekliniert. Man unterscheidet drei Deklinationsformen.

Starke Deklination

Sie gilt für das **Adjektiv ohne Artikel** und nach *manch, solch, welch, viel, wenig*, nach *etwas, nichts* und *mehr* sowie *deren/dessen: zwei helle Lichter, bei solch schönem Wetter, mit etwas gutem Willen*.

Schwache Deklination

Sie gilt für das **Adjektiv nach dem bestimmten Artikel** und nach den **Pronomen** *dieser, jener, derselbe, derjenige, jeder* und *welcher: dieser große Korb, jedes blaue Tuch*.

Gemischte Deklination

Sie gilt für das **Adjektiv nach dem unbestimmten Artikel** sowie nach den **Possessivpronomen** *mein, dein, sein, unser, euer, ihr: ein dunkles Bier, eine graue Maus, meine beste Freundin, unser schöner Garten*.

Adjektive ohne Deklinationsformen

Nicht dekliniert werden:

- **Grundzahlen** ab *zwei: die fünf Kontinente*
- **Adjektive** wie *super, sexy, egal, klasse: ein super Essen, ein klasse Auto*
- **Ableitungen** von Orts- und Ländernamen: *die Türme des Ulmer Münsters, zwei Wiener Schnitzel*
- **Farbadjektive wie** *rosa, lila: Das Geburtstagsgeschenk war in rosa Geschenkpapier gewickelt.*

Starke Deklination			
Sg.	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	heller Tag	helle Nacht	helles Licht
Gen.	hellen Tages	heller Nacht	hellen Lichtes
Dat.	hellem Tag(e)	heller Nacht	hellem Licht
Akk.	hellen Tag	helle Nacht	helles Licht
Pl.	Maskulinum/Femininum/Neutrum		
Nom.	helle Tage/Nächte/Lichter		
Gen.	heller Tage/Nächte/Lichter		
Dat.	hellen Tagen/Nächten/Lichtern		
Akk.	helle Tage/Nächte/Lichter		

Schwache Deklination			
Sg.	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	der helle Tag	die helle Nacht	das helle Licht
Gen.	des hellen Tages	der hellen Nacht	des hellen Lichtes
Dat.	dem hellen Tag(e)	der hellen Nacht	dem hellen Licht
Akk.	den hellen Tag	die helle Nacht	das helle Licht
Pl.	Maskulinum/Femininum/Neutrum		
Nom.	die hellen Tage/Nächte/Lichter		
Gen.	der hellen Tage/Nächte/Lichter		
Dat.	den hellen Tagen/Nächten/Lichtern		
Akk.	die hellen Tage/Nächte/Lichter		

Gemischte Deklination

Sg.	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nom.	ein heller Tag	eine helle Nacht	ein helles Licht
Gen.	eines hellen Tages	einer hellen Nacht	eines hellen Lichtes
Dat.	einem hellen Tag(e)	einer hellen Nacht	einem hellen Licht
Akk.	einen hellen Tag	eine helle Nacht	ein helles Licht
Pl.	Maskulinum/Femininum/Neutrum		

Nom.	keiner hellen Tage/Nächte/Lichter
Gen.	keinen hellen Tagen/Nächten/Lichtern
Dat.	keine hellen Tage/Nächte/Lichter
Akk.	keine hellen Tage/Nächte/Lichter

Die Steigerung der Adjektive

Viele Adjektive können Vergleichs- oder Steigerungsformen bilden. Bei **Vergleichen** im Positiv (Grundstufe, *schnell)* steht *so – wie*, im Komparativ (Höherstufe, *schneller) als* und im Superlativ (Höchststufe, *am schnellsten) am: Ich bin **so** groß **wie** du. Ich bin größer **als** mein Bruder. Meine Schwester ist **am** größten*.

Komparativ und Superlativ

Komparativ

- Zeichen ist die Endung *-er: breit → breit**er***
- *a, o* und *u* werden zu *ä, ö* und *ü: arm → **ä**rm**er**, groß → gr**ö**ß**er**, jung → j**ü**ng**er***

Superlativ

- Zeichen ist die Endung *-st: am klein**st**en*
- *a, o* und *u* werden oft zu *ä, ö* und *ü: am gr**ößt**en, am j**ü**ng**st**en*. Bei einigen Adjektiven wird vor die Superlativendung *-st* ein *-e-* eingeschoben: *am kürz**e**sten, am leicht**e**sten*.
- Der Superlativ kann auch ohne einen direkten Vergleich einen sehr **hohen Grad** ausdrücken (Elativ): *Er hatte nicht die **geringste** Ahnung*.

Unregelmäßige Steigerung

Einige Adjektive haben unregelmäßige Steigerungsformen, z. B. durch ein anderes Wort oder Umlaute: *gut – besser – am besten, viel – mehr – am meisten, wenig – weniger/minder – am wenigsten/mindesten*.

Adjektive ohne Steigerungsformen

- „absolute“ Adjektive: *blind, tot, kinderlos*
- Adjektive, die einen höchsten Grad ausdrücken: *absolut, optimal*

- Formadjektive: *dreieckig, rund*
- Beziehungsadjektive: *karibisch, dortig, jetzig*
- Zahladjektive: *drei, halb, einzig*

Die Verwendung der Adjektive

Adjektive können verschiedene Funktionen im Satz übernehmen.

Attributive Verwendung

Stehen sie **vor dem Substantiv,** werden sie dekliniert und stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Substantiv überein: *Gib mir den* ***alten*** *Hut. Es war ein* ***kalter*** *Winter*.

Prädikative Verwendung

Stehen Sie nach den Verben ***sein. werden*** und ***bleiben***, werden sie nicht dekliniert: *Sie ist* ***neugierig***. *Es wird* ***dunkel***. *Er blieb* ***freundlich.***

Bei Adjektiven im Superlativ wird das Adjektiv dekliniert und mit Artikel gebraucht: *Die Westküste ist die* ***schönste***. *Dieses Foto ist das* ***neueste.***

Verwendung als Adverb

Ein Adjektiv kann auch in der Funktion eines Adverbs stehen. Es bezieht sich dann auf das Verb und wird nicht dekliniert: *Die Sonne scheint* ***warm*** *vom Himmel. Sie hatte ihn* ***sehnsüchtig*** *erwartet.*

Verwendung als Substantiv

Die meisten Adjektive können **wie Substantive gebraucht** werden. Man schreibt sie dann groß: *Weißt du schon das* **Neueste** *? Wir wünschen euch alles* **Gute**! *Sie wussten viel* **Erfreuliches** *zu berichten. Sie entschied sich für das einzig* ***Richtige.***

Einige substantivierte Adjektive sind zum festen Bestandteil des deutschen Wortschatzes geworden: *der/die* ***Jugendliche,*** *der/die* ***Verwandte,*** *der/die* ***Arbeitslose,*** *das* ***Deutsche.***

Nicht flektierbare Wörter

In vielen Sätzen finden sich nicht flektierbare Wörter. Nicht flektierbare Wörter sind unveränderlich, d. h. es sind Wörter, die sich weder deklinieren noch konjugieren lassen. Dazu gehören Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen.

Adverbien

Ein Adverb kann an verschiedenen Stellen im Satz stehen.
Es kann nicht dekliniert werden, ist also unveränderlich. Ein Adverb liefert immer zusätzliche inhaltliche Informationen. Es gibt:

- Lokale Adverbien: Sie geben einen Ort, eine Herkunft oder ein Ziel an und beantworten die Fragen **wo?, wohin?, woher?:** *da, überall, draußen, links, rechts, dorthin, unten, oben, nirgends, fort.*
- **Temporale Adverbien:** Sie geben einen Zeitpunkt, eine Dauer oder eine Wiederholung an und beantworten die Fragen **wann?, wie lange?:** *montags, abends, wieder, heute, jetzt, sofort, nochmals, bald, spätestens, schließlich, niemals.*
- **Modale Adverbien:** Sie geben die Art und Weise an und beantworten die Fragen **wie?, auf welche Weise?, womit?:** *allein, zusammen, umsonst, beinahe, genau, gern, leider, etwa, anders, sehr.*
- **Kausale Adverbien:** Sie geben den Grund oder die Ursache eines Geschehens oder einer Handlung an und beantworten die Fragen **warum?, wozu?:** *folglich, darum, dennoch, daher, deshalb, demzufolge.*

Die Steigerung der Adverbien

Nur wenige Adverbien lassen sich steigern.
Meist werden die Steigerungsformen von einem **anderen Wortstamm** als dem der Grundstufe gebildet *(Ich gehe **gern** ins Theater, aber noch **lieber** ins Kino): oft* (Positiv) → *öfter/häufiger* (Komparativ) → *am häufigsten* (Superlativ), *gern → lieber → am liebsten, bald → eher/früher/schneller → am ehesten/frühesten/schnellsten, sehr → mehr → am meisten, wohl (= gut) → besser/wohler → am besten/wohlsten*

Pronominaladverbien

Pronominaladverbien werden häufig wie bestimmte Pronomen stellvertretend für etwas gebraucht. Sie setzen sich aus den **Adverbien** *da, hier* und *wo* + **Präposition** zusammen: *dabei, dahinter, danach, daran, darüber, dazwischen, hierauf, hierdurch, hierunter, woraus, wobei, worüber: Wissen Sie etwas Genaues **darüber**? **Hiermit** will ich nichts zu tun haben. Kann ich mich **darauf** verlassen?*

Präpositionen

Präpositionen sind unveränderlich und bilden mit einem übergeordneten Wort (meist ein Substantiv oder Pronomen) eine **Wortgruppe** (Präpositionalgruppe). Präpositionen bestimmen den Kasus des Substantivs oder Pronomens: *dank deiner Mithilfe* (*dank* → Genitiv). Man kann vier Bedeutungsgruppen unterscheiden nach:

- **dem Ort** (lokal; Fragen **wo?, wohin?**): *an der Straße, auf dem Baum, in die Schule*,
- **der Zeit** (temporal; Frage **wann?**): *an diesem Tag, seit drei Tagen, um 12 Uhr*,
- **dem Grund, Zweck, der Folge** (kausal; Fragen **warum?, wozu?**): *wegen des Feiertags, aus Mitleid, durch stetes Üben*,
- **der Art und Weise** (modal; Frage **wie?**): *mit dem Plan, gegen meinen Willen, gemäß der Vereinbarung*.

Die Stellung der Präpositionen

Es gibt drei Möglichkeiten, wo eine Präposition stehen kann:

- vor dem Beziehungswort: *nach Feierabend, mit den Kindern, aus Berlin, hinter dem Schrank, durch die Mitte, wegen einer Krankheit, während des Urlaubs, trotz ihrer Unterstützung*,
- hinter dem Beziehungswort: *der Kinder wegen, der Natur zuliebe, der Ordnung halber*,
- in einer Umklammerung des Beziehungswortes: *von heute an, um des Friedens willen, nach Süden hin, um den Marktplatz herum*.

Wechselpräpositionen

Einige Präpositionen können je nach Bedeutung **unterschiedliche Kasus** erfordern:

- Besonders häufig sind lokale Präpositionen, die entweder **Dativ** oder **Akkusativ** erfordern: Auf die Frage *wo?* steht der Dativ, auf die Frage *wohin?* der Akkusativ: *Wir stehen auf einer Brücke (wo?* → Dativ). *Die Katze klettert auf den Baum (wohin?* → Akkusativ).

- Bei Präpositionen, die verschiedene Kasus erfordern, richtet sich der Kasus des Substantivs oder Pronomens nach der Präposition, die zuletzt steht: *Kommt ihr mit oder ohne* (Akkusativ) *Kinder? – Wir kommen teils ohne, teils mit* (Dativ) *Kindern*.

Verschmelzung von Präposition und Artikel

- Einige Präpositionen können mit Formen des Artikels zu **einem einzigen Wort** verschmelzen: *an/in/bei/von/zu + dem → am/im/beim/vom/zum, an/in + das → ans/ins, zu + der → zur*.

- In zahlreichen **Fügungen** und **festen Wendungen** sind nur diese verschmolzenen Formen möglich: *am schönsten, fürs Erste, aufs Neue, aufs Ganze gehen, hinters Licht führen, etw. nicht übers Herz bringen, sich aufs hohe Ross setzen*.

Konjunktionen

Konjunktionen (Bindewörter) gehören zu den unveränderlichen Wörtern. Sie verbinden Wörter, Sätze und Teile von Sätzen miteinander. Es gibt

- **nebenordnende** Konjunktionen *(und, oder, aber, denn, besonders, dagegen, daher, dann, darum, dennoch, deshalb, folglich, insofern, sonst, trotzdem)* und

- unterordnende Konjunktionen *(weil, obwohl, dass, ob, nachdem, seitdem, sobald, solange, während, wenn)*.

Konjunktionen stellen eine bestimmte inhaltliche Beziehung zwischen den verbundenen Satzteilen her. Neben einfachen Konjunktionen wie *oder, aber, ob* gibt es mehrteilige wie *sowohl – als auch, entweder – oder, einerseits – andererseits*.

Sie übernehmen verschiedene Funktionen:

- Reihung, Zusammenfassung: *und, (so)wie, sowohl – als/wie, sowohl – als/wie auch*,
- Angabe von Alternativen: *oder, entweder – oder*,
- Gegensatz, Einschränkung: *aber, (je)doch, sondern*,
- Grund: *denn*.

Nebenordnende Konjunktionen

Nebenordnende Konjunktionen verbinden

- **gleichrangige Haupt- und Nebensätze:** *Es klingelte an der Tür, **aber** sie machte nicht auf. Wir hoffen, dass es dir gut geht **und** dir der Aufenthalt gefällt.*

- **Wortgruppen:** ***sowohl** in Rom **als auch** in Paris, durch List **oder** durch Gewalt*

- **Wörter:** *auf **und** ab, rechts **oder** links, arm, **aber** glücklich*

- **Wortteile:** *West- **und** Osteuropa, be- **oder** entladen*

Bei **Steigerungsformen** stehen *als* und *wie:*
*Er ist größer **als** sein Freund. Das Wetter ist so schön **wie** gestern.*

Unterordnende Konjunktionen

Unterordnende Konjunktionen schließen einen Hauptsatz an einen Nebensatz an: *Ich gehe spazieren, **weil** die Sonne scheint. **Obwohl** das Wetter heute schlecht ist, bin ich guter Laune.*

Sie übernehmen verschiedene Funktionen und können angeben:

- einen **Zeitpunkt** (temporal): *als, bevor, bis, nachdem, sobald, während,*

- einen **Grund** (kausal): *da, weil, zumal,*

- einen **Zweck** (final): *damit, dass, um zu,*

- eine **Bedingung** (konditional): *falls, wenn, sofern, soweit,*

- einen **Gegensatz** (konzessiv): *obwohl, obgleich, wenn auch,*

- eine **Art und Weise** (modal): *als ob, indem, wie, dadurch dass.*

- Ohne eigene Bedeutung: *dass, ob.*

Unterordnende Konjunktionen, die Infinitivgruppen einleiten, werden auch **Infinitivkonjunktionen** genannt. Dazu gehören: *ohne, (an)statt, um: Sie entschieden sich, **ohne** mit der Wimper zu zucken. **Statt** sich zu beeilen, trödelte er. Die Mannschaft kämpfte, **um** das Spiel doch noch zu gewinnen.*

Verben

Ein Verb bezeichnet immer eine Handlung, einen Vorgang oder einen Zustand. Für alle Verben gilt: Sie werden kleingeschrieben und können konjugiert (gebeugt) werden.
Es gibt **Hilfsverben, Modalverben** und **Vollverben.**

Hilfsverben: *haben, sein, werden*

Modalverben: *können, mögen, dürfen, sollen, müssen, wollen*

Vollverben: *rennen, singen, antworten, frieren, stehen* u.v.m.

Die Hilfsverben haben, sein, werden

Die Hilfsverben *haben, sein, werden* kommen zusammen mit einem Vollverb vor und dienen dazu, bestimmte Zeitformen und das Passiv zu bilden: *Sie haben geschlafen/sind aufgewacht/wurden geweckt*. Sie können auch als Vollverben auftreten: *Ich habe Mut. Du bist schön*.

	haben	
Präsens	*Indikativ*	*Konjunktiv I*
	ich habe du hast er hat wir haben ihr habt sie haben	ich habe du habest er habe wir haben ihr habet sie haben
Präteritum	*Indikativ*	*Konjunktiv II*
	ich hatte du hattest er hatte wir hatten ihr hattet sie hatten	ich hätte du hättest er hätte wir hätten ihr hättet sie hätten
Perfekt	*Indikativ*	*Konjunktiv I*
	ich habe gehabt du hast gehabt er hat gehabt wir haben gehabt ihr habt gehabt sie haben gehabt	ich habe gehabt du habest gehabt er habe gehabt wir haben gehabt ihr habet gehabt sie haben gehabt
Plusquamperfekt	*Indikativ*	*Konjunktiv II*
	ich hatte gehabt	ich hätte gehabt

	du hattest gehabt er hatte gehabt wir hatten gehabt ihr hattet gehabt sie hatten gehabt	du hättest gehabt er hätte gehabt wir hätten gehabt ihr hättet gehabt sie hätten gehabt

haben

Futur I	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich werde haben du wirst haben er wird haben wir werden haben ihr werdet haben sie werden haben	ich werde haben du werdest haben er werde haben wir werden haben ihr werdet haben sie werden haben

Futur II	**Indikativ**		**Konjunktiv I**	
	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden	gehabt haben	ich werde du werdest er werde wir werden ihr werdet sie werden	gehabt haben

Infinitiv Präsens: haben	**Infinitiv Perfekt:** gehabt haben
Partizip I: habend	**Partizip II:** gehabt
Imperativ: hab(e)! habt!/haben Sie!	

sein

Präsens	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich bin du bist er ist wir sind ihr seid sie sind	ich sei du sei(e)st er sei wir seien ihr seiet sie seien

Präteritum	**Indikativ**	**Konjunktiv II**
	ich war du warst er war wir waren ihr wart sie waren	ich wäre du wär(e)st er wäre wir wären ihr wär(e)t sie wären

Perfekt	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich bin gewesen du bist gewesen er ist gewesen wir sind gewesen ihr seid gewesen sie sind gewesen	ich sei gewesen du sei(e)st gewesen er sei gewesen wir seien gewesen ihr seiet gewesen sie seien gewesen

Plusquamperfekt	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich war gewesen du warst gewesen	ich wäre gewesen du wär(e)st gewesen

	er war gewesen wir waren gewesen ihr wart gewesen sie waren gewesen	er wäre gewesen wir wären gewesen ihr wär(e)t gewesen sie wären gewesen

	sein	
Futur I	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde sein du wirst sein er wird sein wir werden sein ihr werdet sein sie werden sein	ich werde sein du werdest sein er werde sein wir werden sein ihr werdet sein sie werden sein
Futur II	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden — gewesen sein	ich werde du werdest er werde wir werden ihr werdet sie werden — gewesen sein
	Infinitiv Präsens: sein	**Infinitiv Perfekt:** gewesen sein
	Partizip I: seiend	**Partizip II:** gewesen
	Imperativ: sei! seid!/seien Sie!	

	werden	
Präsens	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden	ich werde du werdest er werde wir werden ihr werdet sie werden
Präteritum	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	ich wurde du wurdest er wurde wir wurden ihr wurdet sie wurden	ich würde du würdest er würde wir würden ihr würdet sie würden
Perfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich bin geworden du bist geworden er ist geworden wir sind geworden ihr seid geworden sie sind geworden	ich sei geworden du sei(e)st geworden er sei geworden wir seien geworden ihr seiet geworden sie seien geworden
Plusquamperfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	ich war geworden du warst geworden	ich wäre geworden du wär(e)st geworden

	er war geworden wir waren geworden ihr wart geworden sie waren geworden	er wäre geworden wir wären geworden ihr wär(e)t geworden sie wären geworden

	werden			
Futur I	**Indikativ**		**Konjunktiv I**	
	ich werde werden du wirst werden er wird werden wir werden werden ihr werdet werden sie werden werden		ich werde werden du werdest werden er werde werden wir werden werden ihr werdet werden sie werden werden	
Futur II	**Indikativ**		**Konjunktiv I**	
	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden	geworden sein	ich werde du werdest er werde wir werden ihr werdet sie werden	geworden sein
	Infinitiv Präsens: werden		**Infinitiv Perfekt:** (ge)worden sein	
	Partizip I: werdend		**Partizip II:** worden (als Vollverb: geworden)	
	Imperativ: werd(e)! werdet!/werden Sie!			

Die Modalverben und wissen

Modalverben in Verbindung mit einem Vollverb im Infinitiv drücken aus, wie man etwas tut: *Können wir uns treffen? Ich muss den Termin absagen. Darf ich rauchen?* Die mehrgliedrigen Formen werden mit *haben* (Perfekt, Plusquamperfekt: *ich habe/hatte … dürfen)* bzw. *werden* (Futur I und II: *ich werde können/werde haben … dürfen)* gebildet.

Es gibt sechs Modalverben:

- *können:* Möglichkeit/Fähigkeit
- *mögen:* (höflicher) Wunsch
- *dürfen:* Erlaubnis
- *sollen:* Verpflichtung
- *müssen:* Pflicht/Notwendigkeit
- *wollen:* Wunsch/Absicht

Das Verb *wissen* ist kein Modalverb.

Indikativ Präsens	dürfen	können	mögen
	ich darf du darfst er darf wir dürfen ihr dürft sie dürfen	ich kann du kannst er kann wir können ihr könnt sie können	ich mag du magst er mag wir mögen ihr mögt sie mögen
Konjunktiv I	ich dürfe du dürfest er dürfe wir dürfen ihr dürfet sie dürfen	ich könne du könnest er könne wir können ihr könnet sie können	ich möge du mögest er möge wir mögen ihr möget sie mögen
Indikativ Prät.	ich durfte du durftest er durfte wir durften ihr durftet sie durften	ich konnte du konntest er konnte wir konnten ihr konntet sie konnten	ich mochte du mochtest er mochte wir mochten ihr mochtet sie mochten
Konjunktiv II	ich dürfte du dürftest er dürfte wir dürften ihr dürftet sie dürften	ich könnte du könntest er könnte wir könnten ihr könntet sie könnten	ich möchte du möchtest er möchte wir möchten ihr möchtet sie möchten
Partizip II*	gedurft	gekonnt	gemocht

Die Formen des Partizips II treten nur auf, wenn die Modalverben als Vollverben gebraucht werden. Sonst steht der Ersatzinfinitiv.

Indikativ Präsens	müssen	sollen	wollen	wissen
	ich muss du musst er muss wir müssen ihr müsst sie müssen	ich soll du sollst er soll wir sollen ihr sollt sie sollen	ich will du willst er will wir wollen ihr wollt sie wollen	ich weiß du weißt er weiß wir wissen ihr wisst sie wissen
Konjunktiv I	ich müsse du müssest er müsse wir müssen ihr müsset sie müssen	ich solle du sollest er solle wir sollen ihr sollet sie sollen	ich wolle du wollest er wolle wir wollen ihr wollet sie wollen	ich wisse du wissest er wisse wir wissen ihr wisset sie wissen
Indikativ Prät.	ich musste du musstest er musste	ich sollte du solltest er sollte	ich wollte du wolltest er wollte	ich wusste du wusstest er wusste wir

	wir mussten ihr musstet sie mussten	wir sollten ihr solltet sie sollten	wir wollten ihr wolltet sie wollten	wussten ihr wusstet sie wussten
Konjunktiv II	ich müsste du müsstest er müsste wir müssten ihr müsstet sie müssten	ich sollte du solltest er sollte wir sollten ihr solltet sie sollten	ich wollte du wolltest er wollte wir wollten ihr wolltet sie wollten	ich wüsste du wüsstest er wüsste wir wüssten ihr wüsstet sie wüssten
*Partizip II**	gemusst	gesollt	gewollt	gewusst

Die Vollverben

Vollverben können im Satz sinnvoll alleine stehen: *Ich lese ein Buch*. Nach ihrer Grundbedeutung unterscheidet man drei Gruppen von Vollverben:

- **Tätigkeitsverben:** *arbeiten, besuchen, lesen*
- **Vorgangsverben:** *einschlafen, regnen, wachsen*
- **Zustandsverben:** *frieren, denken, lieben*

Verben im Satz

Reflexive Verben

Sie haben ein **Reflexivpronomen** bei sich, das sich auf das Subjekt des Satzes zurückbezieht: *Er bedankt sich. Freust du dich nicht?*
Unechte reflexive Verben können statt mit einem Reflexivpronomen auch mit einem Substantiv oder Pronomen gebraucht werden: *Er ärgert sich* sowie: *Er ärgert seinen Bruder/ihn*.

Transitive Verben

Transitive Verben haben

- ein **Akkusativobjekt** (Frage: *wen oder was?*) bei sich und
- können das **Passiv** bilden: *Die Feuerwehr löschte den Brand* (→ Der Brand wurde gelöscht). *Sie holt den Besuch vom Bahnhof ab* (→ Der Besuch wird abgeholt).

Intransitive Verben

Intransitive Verben haben entweder

- **kein Objekt:** *Sie schläft*,
- ein **Objekt im Dativ** oder **Genitiv:** *Ich helfe ihm* oder
- ein **Objekt mit Präposition:** *Er steht auf der Brücke.*

Achtung: Viele transitive Verben können auch intransitiv gebraucht werden: *Ich koche Nudeln. Ich koche gern.*

Die Konjugation der Vollverben

Aus den drei Verbformen Infinitiv *(sagen)*, 1. Person Singular Präteritum *(sagte)* und Partizip II *(gesagt)*, den **Stammformen** eines Verbs, können alle anderen Formen abgeleitet werden.
Die wichtigsten Unterschiede in der Konjugation bestehen im Präteritum und im Partizip II. Man unterscheidet drei Konjugationen: die regelmäßige, die unregelmäßige und die gemischte.

Die regelmäßige (schwache) Konjugation

- Bei den schwachen Verben bleibt der Stammvokal stets gleich.
- Das Präteritum wird mit *-t-* zwischen dem Stamm und den Endungen gebildet.
- Das Partizip II wird mit der Vorsilbe *ge-* und der Endung *-t* gebildet:
  glauben – glaubte – geglaubt,
  kochen – kochte – gekocht.

Die unregelmäßige (starke) Konjugation

- Hier verändert sich im Präteritum der Stammvokal (Ablaut, z. B. *i/a-* oder ie/o-Wechsel),
- das Partizip II wird mit der Vorsilbe *ge-* und der Endung *-en* gebildet: *finden–fand– gefunden, fliegen – flog – geflogen*.

Die gemischte Konjugation

- Hier herrscht im Präteritum und im Partizip II Vokal- (und Konsonanten-)Wechsel,
- die Endungen werden wie bei der regelmäßigen Konjugation gebildet: *nennen–nannte – genannt, denken – dachte – gedacht*.

Lautliche Besonderheiten

- **e-Einschub vor der Endung** bei Verben mit Stamm auf *d* oder t: *du find-e-st, ihr hielt-e-t* und bei Verben mit Stamm auf Konsonant + *m* oder *n* (außer *lm, ln, rm, rn): du atm-e-st, sie rechn-e-t* (aber: *du lern-st, du qualm-st);*
- **s-Ausfall** bei Verben, deren Stamm auf *s,ß, ss, x* oder *z* endet: *reisen → du reist, mixen → du mixt, reizen → du reizt*; das *s* bleibt erhalten, wenn der Verbstamm auf *sch* endet: *du wäschst, du herrschst;*
- **e-Ausfall** bei Verben auf *-eln* und *-ern* in der 1. und 3. Person Plural Präsens: *handeln → wir handeln/sie handeln, ändern → wir ändern/sie ändern;* bei Verben auf *-eln* auch in der 1. Person Singular Präsens und im Imperativ Singular: *ich handle, ich lächle, handle!, lächle!;* bei Verben auf *-ern* bleibt das *e* meist erhalten: *ich ändere, ich wandere, ändere!, wandere!*
- **Umlaut** bei den meisten unregelmäßigen Verben mit dem Stammvokal *a, au* oder *o* im Infinitiv in der 2. und 3. Person Singular Präsens: *tragen → du trägst, laufen → du läufst, stoßen → du stößt/er stößt;*
- **e/i-Wechsel** bei den meisten unregelmäßigen Verben mit *e* im Infinitivstamm in der 2. und 3. Person Singular Präsens und im Imperativ Singular: *geben → du gibst/er gibt/gib!, nehmen → du nimmst/er nimmt/nimm!*

Konjugationstabelle Aktiv

	Regelmäßige (schwache) Konjugation: fragen	
Präsens	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich frage du fragst er fragt wir fragen ihr fragt sie fragen	ich frage du fragest er frage wir fragen ihr fraget sie fragen
Präteritum	**Indikativ**	**Konjunktiv II**
	ich fragte du fragtest er fragte wir fragten ihr fragtet sie fragten	ich fragte du fragtest er fragte wir fragten ihr fragtet sie fragten
Perfekt	**Indikativ**	**Konjunktiv I**
	ich habe gefragt du hast gefragt er hat gefragt wir haben gefragt ihr habt gefragt sie haben gefragt	ich habe gefragt du habest gefragt er habe gefragt wir haben gefragt ihr habet gefragt sie haben gefragt
Plusquamperfekt	**Indikativ**	**Konjunktiv II**

	ich hatte gefragt du hattest gefragt er hatte gefragt wir hatten gefragt ihr hattet gefragt sie hatten gefragt	ich hätte gefragt du hättest gefragt er hätte gefragt wir hätten gefragt ihr hättet gefragt sie hätten gefragt

	Regelmäßige (schwache) Konjugation: fragen	
Futur I	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde fragen du wirst fragen er wird fragen wir werden fragen ihr werdet fragen sie werden fragen	ich werde fragen du werdest fragen er werde fragen wir werden fragen ihr werdet fragen sie werden fragen
Futur II	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde gefragt haben du wirst gefragt haben er wird gefragt haben wir werden gefragt haben ihr werdet gefragt haben sie werden gefragt haben	ich werde gefragt haben du werdest gefragt haben er werde gefragt haben wir werden gefragt haben ihr werdet gefragt haben sie werden gefragt haben
	Infinitiv Präsens: fragen	**Infinitiv Perfekt:** gefragt haben
	tizip I: fragend	**tizip II:** gefragt
	Imperativ: frag(e)! fragt!/fragen Sie!	

	Unregelmäßige (starke) Konjugation: kommen	
Präsens	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich komme du kommst er kommt wir kommen ihr kommt sie kommen	ich komme du kommest er komme wir kommen ihr kommet sie kommen
Präteritum	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	ich kam du kamst er kam wir kamen ihr kamt sie kamen	ich käme du käm(e)st er käme wir kämen ihr käm(e)t sie kämen
Perfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich bin gekommen du bist gekommen er ist gekommen wir sind gekommen ihr seid gekommen sie sind gekommen	ich sei gekommen du sei(e)st gekommen er sei gekommen wir seien gekommen ihr seiet gekommen sie seien gekommen
Plusquamperfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv II***

	ich war gekommen du warst gekommen er war gekommen wir waren gekommen ihr wart gekommen sie waren gekommen	ich wäre gekommen du wär(e)st gekommen er wäre gekommen wir wären gekommen ihr wär(e)t gekommen sie wären gekommen

	Unregelmäßige (starke) Konjugation: kommen	
Futur I	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde kommen du wirst kommen er wird kommen wir werden kommen ihr werdet kommen sie werden kommen	ich werde kommen du werdest kommen er werde kommen wir werden kommen ihr werdet kommen sie werden kommen
Futur II	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	ich werde gekommen sein du wirst gekommen sein er wird gekommen sein wir werden gekommen sein ihr werdet gekommen sein sie werden gekommen sein	ich werde gekommen sein du werdest gekommen sein er werde gekommen sein wir werden gekommen sein ihr werdet gekommen sein sie werden gekommen sein
	Infinitiv Präsens: kommen	**Infinitiv Perfekt:** gekommen sein
	Partizip I: kommend	**Partizip II:** gekommen
	Imperativ: komm(e)! kommt!/kommen Sie!	

Konjugationstabelle Passiv

Die Passivformen werden gebildet aus der konjugierten Form des Hilfsverbs *werden* und dem Partizip II. In den folgenden vereinfachten Mustern ist nur die 3. Person Singular Präsens aufgeführt. Die übrigen Personalformen können leicht ergänzt werden.

	Vorgangspassiv mit werden	
Präsens	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er wird gefragt	er werde gefragt
Präteritum	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	er wurde gefragt	er würde gefragt
Perfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er ist gefragt worden	er sei gefragt worden
Plusquamperfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	er war gefragt worden	er wäre gefragt worden
Futur I	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er wird gefragt werden	er werde gefragt werden
Futur II	***Indikativ***	***Konjunktiv I***

	er wird gefragt worden sein	er werde gefragt worden sein
Infinitiv Präsens	gefragt werden	
Infinitiv Perfekt	gefragt worden sein	

	Zustandspassiv mit sein	
Präsens	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er ist gefragt	er sei gefragt
Präteritum	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	er war gefragt	er wäre gefragt
Perfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er ist gefragt gewesen	er sei gefragt gewesen
Plusquamperfekt	***Indikativ***	***Konjunktiv II***
	er war gefragt gewesen	er wäre gefragt gewesen
Futur I	Indikativ	Konjunktiv I
	er wird gefragt sein	er werde gefragt sein
Futur II	***Indikativ***	***Konjunktiv I***
	er wird gefragt gewesen sein	er werde gefragt gewesen sein
Infinitiv Präsens	gefragt sein	
Infinitiv Perfekt	gefragt gewesen sein	

Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben

In der 1. Stammform wird die 2. Person Singular Präsens ergänzt, wenn Umlaut oder *e/i*-Wechsel auftritt; bei der 2. Stammform wird der Konjunktiv II genannt, wenn er einen Umlaut hat; bei der 3. Stammform wird angegeben, ob das Perfekt mit *haben* oder mit *sein* gebildet wird.

1. Stammform Infinitiv	***2. Stammform Präteritum***	***3. Stammform Partizip II***
beginnen	begann (begänne/begönne)	hat begonnen
bitten	bat (bäte)	hat gebeten
bleiben	blieb	ist geblieben
brechen (du brichst)	brach (bräche)	hat/ist gebrochen
bringen	brachte(brächte)	hat gebracht
denken	dachte (dächte)	hat gedacht
essen (du isst)	aß (äße)	hat gegessen
fahren (du fährst)	fuhr (führe)	hat/ist gefahren
fallen (du fällst)	fiel	ist gefallen
finden	fand (fände)	hat gefunden
fliegen	flog (flöge)	hat/ist geflogen

1. Stammform Infinitiv	2. Stammform Präteritum	3. Stammform Partizip II
geben (du gibst)	gab (gäbe)	hat gegeben
gehen	ging	ist gegangen
geschehen (es geschieht)	geschah (geschähe)	ist geschehen
halten (du hältst)	hielt	hat gehalten
hängen	hing	hat gehangen
heben	hob (höbe)	hat gehoben
heißen	hieß	hat geheißen
helfen (du hilfst)	half (hülfe/hälfe)	hat geholfen
kennen	kannte (kennte)	hat gekannt
kommen	kam (käme)	ist gekommen
laufen (du läufst)	lief	ist gelaufen
lesen (du liest)	las (läse)	hat gelesen
liegen	lag (läge)	hat gelegen
nehmen (du nimmst)	nahm (nähme)	hat genommen
rufen	rief	hat gerufen
scheinen	schien	hat geschienen
schlafen (du schläfst)	schlief	hat geschlafen
schreiben	schrieb	hat geschrieben
sehen (du siehst)	sah (sähe)	hat gesehen

1. Stammform Infinitiv	2. Stammform Präteritum	3. Stammform Partizip II
senden	sandte (sendete)	hat gesandt
singen	sang (sänge)	hat gesungen
sitzen	saß (säße)	hat gesessen
sprechen (du sprichst)	sprach (spräche)	hat gesprochen
stehen	stand (stünde/stände)	hat gestanden
tragen (du trägst)	trug (trüge)	hat getragen
tun	tat (täte)	hat getan
waschen (du wäschst)	wusch (wüsche)	hat gewaschen
ziehen	zog (zöge)	hat/ist gezogen

Veränderliche Verbformen

Verbformen, die in Person und Numerus mit dem Subjekt eines Satzes übereinstimmen, heißen **Personalformen** (finite oder konjugierte Verbformen). Die Personalform eines Verbs gibt Auskunft über:

- **Person:** 1., 2., 3. Person *(Wer handelt?)*
- **Numerus (Zahl):** Singular/Plural *(Wie viele handeln?)*

- **Tempus (Zeitform):** Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II *(Wann geschieht etwas?)*
- **Genus Verbi (Handlungsart):** Aktiv *(Tut die Person etwas?)*, Passiv *(Wird etwas getan?)*
- **Modus (Aussageweise):** Indikativ *(Geschieht etwas wirklich?)*, Konjunktiv I und II *(Ist es möglich, dass etwas geschieht?)*, Imperativ *(Aufforderung, etwas zu tun)*

Das Tempus

Im Deutschen gibt es sechs Zeitformen: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II.

Das Präsens (Gegenwartsform)

Gebrauch:

- Das Präsens bezeichnet ein Geschehen, das sich gerade ereignet: *Ich **fahre** gerade nach Hause.*
- Es steht bei Aussagen, die allgemein und immer gültig sind: *Zwei mal drei **ist** sechs.*
- Es bezeichnet ein zukünftiges Geschehen: *Bald **fliege** ich nach Rom.*
- Es wird verwendet für vergangene Geschehen (historisches Präsens): *Im Jahre 55 v. Chr. **landen** die Römer in Britannien.*

Bildung:

Das Präsens wird mit dem Wortstamm (Präsensstamm) und den Personalendungen *-e, -st, -t, -en, -t, -en* gebildet. Es wird allein mit dem Vollverb gebildet und daher auch einfache Tempusform genannt.

Das Perfekt (vollendete Gegenwartsform)

Gebrauch:

- Das Perfekt schildert ein Geschehen, das zwar in der Vergangenheit abgeschlossen ist, dessen Folgen aber noch bis in die Gegenwart reichen: *Ich **habe** letzte Nacht acht Stunden **geschlafen*** (Folge: Jetzt bin ich fit.). *Es **hat** die ganze Nacht **geregnet*** (Folge: Der Rasen ist nun völlig aufgeweicht.).
- Es wird weitgehend in der gesprochenen Sprache als Vergangenheitstempus verwendet.

Bildung:

- Es wird mit einer konjugierten Präsensform des Hilfsverbs *haben* oder *sein* + Partizip II gebildet. Man spricht deshalb von einer zusammengesetzten Tempusform.

- Die meisten Verben, vor allem die reflexiven Verben, die transitiven Verben und die Modalverben, bilden das Perfekt mit *haben: ich habe mich gewaschen*.
- Die Verben der Orts- und Zustandsveränderung wie *gehen* sowie *sein, werden, bleiben, passieren, geschehen* stehen mit *sein: ich bin gegangen, ich bin geblieben, es ist passiert*.

Das Präteritum (Vergangenheitsform)

Gebrauch:

- Das Präteritum bezeichnet ein Geschehen, das vergangen und abgeschlossen ist: *Gestern **aß** ich einen Apfel*.
- Es ist das sogenannte Erzähltempus für Märchen: *Es **war** einmal eine Prinzessin* und kennzeichnet unausgesprochene Gedanken (erlebte Rede): *Wie **konnte** das geschehen?*
- Es wird meist in der geschriebenen Sprache verwendet.

Bildung:

An der Bildung der Präteritumform erkennt man die Konjugationsklasse, zu der ein Verb gehört:

- regelmäßige Verben bilden das Präteritum mit Stamm + *t* + Endung: *glauben* → *glaub**te***,
- unregelmäßige Verben bilden es mit der Veränderung des Stammvokals: *schlafen* → *schl**ie**f*,
- die Verben der gemischten Konjugation verändern den Stammvokal und fügen *t* + Endung an: *nennen* → *n**a**nnte*.

Das Plusquamperfekt (vollendete Vergangenheitsform)

Gebrauch:

- Das Plusquamperfekt dient der Darstellung eines abgeschlossenen Geschehens: *Ich **hatte gespielt***.
- Es bezeichnet in Verbindung mit dem Präteritum die Vorzeitigkeit zum Geschehen in der Vergangenheit: *Als er kam*, ***waren*** *seine Freunde schon* ***gegangen.***

Bildung:

- Es wird gebildet mit dem Präteritum der Hilfsverben *haben* oder *sein* + Partizip II und gehört zu den zusammengesetzten Tempus formen.

Das Futur I (Zukunftsform)

Gebrauch:

- Es bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft liegt, also noch nicht stattgefunden hat: *Ich **werde** dich bald **besuchen**.*
- Es kann eine Vermutung ausdrücken: *Das **wird** nicht gut **gehen**.*
- Es kann eine nachdrückliche Aufforderung bedeuten: *Du **wirst** jetzt damit **aufhören**!*

Bildung:

- Das Futur I wird gebildet mit den Präsensformen des Hilfsverbs *werden* + Infinitiv (zusammengesetzte Tempusform).

Das Futur II (vollendete Zukunftsform)

Gebrauch:

- Es bezeichnet ein Geschehen, das in der Zukunft als bereits abgeschlossen angesehen wird: *Bis morgen **werde** ich die Aufgabe **erledigt haben.***
- Es wird nur selten verwendet und häufig durch das Perfekt ersetzt: *Bis morgen **habe** ich die Aufgabe **erledigt.***

Bildung:

- Das Futur II wird gebildet aus den Futurformen der Hilfsverben *haben* oder *sein* + Partizip II, ist also eine aus drei Teilen zusammengesetzte Tempusform.

Das Genus Verbi

Das **Aktiv** betont den Täter oder Urheber eines Geschehens: *Der Hund beißt den Postboten*.

Die Schüler wählten einen Klassensprecher.

Das **Passiv** betont einen Vorgang: *Der Postbote wurde vom Hund gebissen. Der Klassensprecher wurde von den Schülern gewählt*.

Vorgangs- und Zustandspassiv

Das **Vorgangspassiv** beschreibt einen Vorgang oder eine Handlung. Es wird gebildet mit der konjugierten Form von *werden* + Partizip II: *Der Kuchen wird gegessen*.

Wird der Handelnde genannt, wird er mit *von* oder *durch* angeschlossen: *Die Rechnung ist von mir bezahlt worden. Das Haus ist durch eine Bombe zerstört worden*.

Das **Zustandspassiv** dagegen beschreibt einen Zustand bzw. ein Ergebnis. Es wird gebildet mit der konjugierten Form von *sein* + Partizip II: *Der Kuchen ist gegessen*.

Persönliches und unpersönliches Passiv

Beim **persönlichen Passiv** wird derjenige, der von der Handlung betroffen ist, genannt und ist Subjekt des Satzes: *Der Patient wird geheilt*.

- Es kann nur von transitiven Verben gebildet werden, also Verben, die ein Akkusativobjekt bei sich haben: *ein Kind (wen?) loben* → *das Kind wird gelobt*.
- Von intransitiven Verben wie *helfen, schlafen, warten* kann kein persönliches Passiv gebildet werden, ebenso wenig von reflexiven Verben wie *sich ärgern, sich waschen*.

Beim **unpersönlichen Passiv** wird derjenige, der von der Handlung betroffen ist, nicht genannt. Stattdessen steht *es* als Platzhalter für das Subjekt: *Es wurde ständig geredet*.

Es kann aber auch fehlen: *Da wird die ganze Zeit geflüstert. Oft ist geklatscht worden*.

Der Modus

Verben können durch ihren Modus ausdrücken, ob es sich um eine reale Tatsache, einen Wunsch oder eine Aufforderung handelt.

Im Deutschen gibt es drei Modi: den **Indikativ**, den **Konjunktiv** sowie den **Imperativ**.

Der Indikativ

- Der Indikativ stellt einen **Sachverhalt** als gegeben dar: *Peter **hat** das Abitur **bestanden** und **geht** jetzt auf die Universität*.
- Ein solcher Sachverhalt kann wie im Märchen „nur“ ausgedacht oder allgemeingültig sein: *Die Fee **hob** den Zauberstab. Lügen **haben** kurze Beine*.

Der Konjunktiv I

Gebrauch:

- Der Konjunktiv I wird vorwiegend in der offiziellen **Schriftsprache** verwendet.
- Er wird in Aussagen verwendet, die einen **Wunsch**, eine **Aufforderung** oder einen **Ausruf** ausdrücken: *Er **ruhe** in Frieden. Man **nehme** drei Eier. Sie **lebe** hoch!*
- Man gebraucht seine Formen in der **indirekten Rede**:
    - Der Konjunktiv I steht, unabhängig von der Zeitform des Verbs im Hauptsatz, immer in derselben Zeit wie die entsprechende direkte Rede: *Linda: „Ich **bin** krank“* → *Linda sagt/sagte/wird sagen, dass sie krank **sei***. *Peter: „Ich **habe** nichts gesehen.“* → *Peter behauptet/behauptete/wird behaupten, er **habe***

nichts gesehen.

- Lautet der Konjunktiv I mit dem Indikativ gleich, wird in der indirekten Rede der Konjunktiv II verwendet, um Unklarheiten und Missverständnisse zu vermeiden: *Sie sagt: „Wir kommen heute Abend." → Sie sagte, sie* ***kämen*** (Konjunktiv II) *heute Abend* statt: *Sie sagte, sie* ***kommen*** (Indikativ = Konjunktiv I) *heute Abend.*

- Oft wird in der gesprochenen Sprache der Indikativ gesetzt, wenn der Nebensatz durch *dass* oder ein Fragewort eingeleitet wird: *Sie sagte, dass sie* ***kommt*** (statt: *komme*).

Bildung:

- Der Konjunktiv I wird gebildet vom Präsensstamm des Verbs und den Endungen *-e, -est, -e, -en, -et, -en: er geht → er gehe.*

- Er kann sich auf die Zeitstufen der Gegenwart, der Vergangenheit und der Zukunft beziehen. Entsprechend gibt es die Formen des Konjunktivs I in den Zeitformen:

- Präsens: *Sie sagt, sie* ***gehe*** *gerade spazieren.*

- Perfekt: *Sie sagt, sie* ***sei*** *gestern spazieren* ***gegangen***.

- Futur: *Sie sagt, sie* ***werde*** *morgen spazieren* ***gehen***.

Der Konjunktiv II

Gebrauch:

Der Konjunktiv wird gebraucht,

- wenn etwas nur vorgestellt und **nicht wirklich** ist: *Stell dir vor, es wären Ferien,*

- zum Ausdruck eines **unerfüllbaren Wunsches:** *Hätte ich es doch schon hinter mir!,*

- in **irrealen Bedingungssätzen** (Konditionalsätzen): *Wenn ich Zeit hätte, käme ich mit* (aber ich habe keine Zeit),

- in **irrealen Vergleichssätzen:** *Er rannte, als wenn es um sein Leben ginge,*

- in **höflichen oder vorsichtigen Formulierungen:** *Hätten Sie Zeit? Ich würde sagen …*

Bildung:

- Der Konjunktiv II wird gebildet vom Präteritumstamm des Verbs und den Endungen *-e, -est, -e, -en, -et, -en: sie lief → sie liefe.*

- Er kann gebildet werden:

- im Präteritum: *Wir **kämen** gerne, wenn wir **könnten**,*
- im Plusquamperfekt: *Wir **wären** gerne **gekommen**, wenn wir **gekonnt hätten**.*

Die Umschreibung des Konjunktivs II mit würde:

- Bei allen schwachen Verben und bei einigen starken Verben sind die Formen des Konjunktivs II nicht von den Formen des Indikativs im Präteritum zu unterscheiden. In diesem Fall verwendet man die Umschreibung mit *würde*, um den Konjunktiv eindeutig zu kennzeichnen:
  - *Zur Erholung **würde** ich in die Berge **verreisen*** statt *Zur Erholung **verreiste*** (Indikativ Präteritum = Konjunktiv II) *ich in die Berge.*
  - Das gilt auch für die **indirekte Rede:** *Er sagte, sein Vater **würde** mit seiner Rückkehr **rechnen*** statt *Er sagte, sein Vater **rechnete** mit seiner Rückkehr.*
- Die Umschreibung wird auch verwendet, wenn die Form des Konjunktivs II **ungebräuchlich** oder **veraltet** ist: *Er **würde** einen Kuchen **backen*** statt: *Er **büke** einen Kuchen.*
- Die Umschreibung wird gebildet mit der Konjunktiv-II-Form des Hilfsverbs *werden (würde)* und dem Infinitiv des Vollverbs.

Der Imperativ

- Der Imperativ drückt eine **Bitte**, eine **Aufforderung** oder einen **Befehl** aus: *Beeil(e) dich! Putzt euch die Zähne! Gehen Sie endlich!*
- Das Endungs-e der 2. Person Singular entfällt meistens: *Geh! Bleib!*

Unveränderliche Verbformen

Verben ohne Personal- und Tempusformen, ohne Modus und Genus Verbi sind unveränderliche (infinite) Verbformen.
Sie sind unabhängig vom Subjekt des Satzes. Dazu gehören der **Infinitiv**, das **Partizip I** und das **Partizip II**.

Der Infinitiv

Der Infinitiv ist die Grundform des Verbs. Alle Verben enden entweder auf *-en, -rn* oder *-ln: holen, ändern, regeln*. Der Infinitiv steht:

- in Verbindung mit anderen Verben, vor allem mit dem Hilfsverb *werden* und Modalverben: *Ich muss **abreisen.** Wann wirst du **kommen**?*

- als Satzglied oder als Attribut zu einem Substantiv: ***Reisen*** *bildet den Menschen. Unser Entschluss* ***abzureisen*** *steht fest.*

- Hängen von einem Infinitiv andere Wörter oder Wortgruppen ab, liegt eine Infinitivgruppe (erweiterter Infinitiv) vor: *Er nahm sich vor, ab heute ein besserer Mensch* ***zu werden.***

Das Partizip I

Das Partizip I (Partizip Präsens) wird mit ***-nd*** gebildet: *lesend, spielend*. Es wird gebraucht:

- als Attribut zu einem Substantiv: *ein* ***lachendes*** *Kind*,

- als Artangabe: *Das Kind lief* ***lachend*** *heim*.

Das Partizip II

Das Partizip II (Partizip Perfekt) wird in der Regel mit der Vorsilbe ***ge-*** gebildet: *gekauft, gelaufen*. Verben mit den Vorsilben *be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-* und *zer-* sowie auf *-ieren* bekommen kein *ge-: bestellt, erzählt, planiert*. Es wird hauptsächlich verwendet:

- in der Verbindung mit Hilfsverben (Zeitformen und Passiv): *er hat* ***gesagt,*** *es wurde* ***gesprochen,***

- als Attribut zu einem Substantiv: *ein* ***geprügelter*** *Hund* oder

- als Artangabe: *Sie dachte* ***angestrengt*** *nach*.

Infinitiv oder Partizip II?

Wenn einem Modalverb oder *brauchen* ein Infinitiv vorausgeht (etwa im Perfekt oder Plusquamperfekt), steht statt des Partizips II der Infinitiv: *Das hätte er mir auch schreiben können* (nicht: *gekonnt). Wir haben nicht lange zu warten brauchen*.

Satzarten

Ein **Hauptsatz** steht für sich allein und hängt von keinem anderen Satz ab.

- Er besteht mindestens aus einem **Subjekt** und einem **Prädikat:** *Sie* (Subjekt) *liest* (Prädikat).
- Er kann durch Satzglieder (Objekte, adverbiale Bestimmungen) **erweitert** werden: *Sie liest gerade* (adverbiale Bestimmung der Zeit) *ein Buch* (Akkusativobjekt).

Ein **Nebensatz** kann nicht für sich allein stehen, sondern hängt von einem anderen Satz ab. Er wird durch unterordnende Konjunktionen *(als, nachdem, weil, wenn)* an den Hauptsatz gebunden und ist ihm entweder

- **nachgestellt:** *Sie sah fern, nachdem sie gegessen hatte,*
- **vorangestellt:** *Nachdem sie gegessen hatte, sah sie fern* oder
- in ihn **eingeschoben:** *Sie sah, nachdem sie gegessen hatte, fern.*

Nebensätze nach Art der Verknüpfung

Relativsätze

Relativsätze werden durch ein **Relativpronomen** oder ein **Relativadverb** eingeleitet: *der/die/das, welcher/welche/welches, wo, wie, wohin, woher, wodurch, wer/was.*

- Das Relativpronomen bezieht sich auf ein Wort aus dem Hauptsatz und stimmt damit in Genus und Numerus überein. Der Kasus richtet sich danach, welches Satzglied das Relativpronomen innerhalb des Relativsatzes darstellt: *Das Geld, **das ich verdient habe,** ist schon ausgegeben. Der Freund, **dem ich einen Brief schreibe,** wohnt in Hamburg. Dort, **wo er steht,** ist der Boden matschig.*
- Vor dem Relativpronomen kann eine **Präposition** stehen: *Ich zeige dir das Haus, **in das** ich einziehen werde.*

Konjunktionalsätze

Konjunktionalsätze werden durch unterordnende Konjunktionen wie *als, während, nachdem, weil* an den Hauptsatz angeknüpft: ***Während ich schlief,** kam Besuch.*

Interrogativsätze

Interrogativsätze (indirekte Fragesätze) werden durch **Interrogativpronomen** eingeleitet: *was, wann, wer, wie, wo, warum, weshalb: Zeig ihm,* ***wie man das macht.*** *Ich habe alles gesagt,* ***was ich weiß.*** *Er fragt,* ***wann wir uns treffen***.

Entscheidungsfragen (Antwort: *Ja* oder *Nein)* werden mit *ob* eingeleitet: *Er möchte wissen,* ***ob*** *du kommst.*

Infinitivsätze

Infinitivsätze bestehen aus einer **erweiterten Infinitivgruppe** mit *zu.*

Der Infinitiv kann um ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung erweitert sein: *Wir haben das Recht,* ***Fehler zu machen.*** *Ich beschließe,* ***nicht vorschnell aufzugeben.***

Partizipialsätze

Partizipialsätze werden mit einem **Partizip I** oder **II** gebildet. Sie beziehen sich auf das Subjekt des Hauptsatzes: ***Vor Anstrengung keuchend****, konnte er nichts sagen.* ***Den Kopf in den Nacken gelegt****, schaute sie zum Himmel.*

Nebensätze nach Art der Funktion

Subjektsätze

Bei Subjektsätzen nimmt der gesamte Nebensatz die **Stelle des Subjekts** im Satz ein. Er kann wie ein einzelnes Wort mit der Frage *wer* oder *was?* erfragt werden: ***Wer rechtzeitig kommt,*** *schafft die Arbeit problemlos* (→ Wer schafft die Arbeit problemlos?).

Objektsätze

Bei Objektsätzen nimmt der gesamte Nebensatz die **Stelle des Objekts** im Satz ein. Er kann mit dem Interrogativpronomen für den entsprechenden Kasus *wen?, was?, wem?, wessen?* erfragt werden: ***Wer mein Freund ist,*** *dem vertraue ich* (→ Wem vertraue ich?). *Sie möchte nicht,* ***dass wir kommen*** (→Was möchte sie nicht?).

Adverbialsätze

Bei Adverbialsätzen nimmt der gesamte Nebensatz die **Stelle einer adverbialen Bestimmung** ein. Er wird mit dem jeweiligen Interrogativadverb: *warum?, wann?, wie?* usw. erfragt: ***Als das Essen beendet war,*** *tranken wir Tee* (→ Wann tranken wir Tee?) = *Nach dem Essen tranken wir Tee.*

Häufig werden Adverbialsätze durch eine Konjunktion eingeleitet, sind also der Form nach Konjunktionalsätze: *Ich bin schlecht gelaunt,* ***weil*** *ich mich erkältet habe.*

Attributsätze

Attributsätze treten an die **Stelle eines Attributes**. Man fragt nach ihnen mit den Fragepronomen *welche/-r/-s?* Attributsätze haben fast immer die Form eines Relativsatzes: *Das Buch,* ***das ich suchte,*** *fand ich unter dem Bett* (→ Welches Buch?) = *Das gesuchte Buch fand ich unter dem Bett.*

A

B

D

E

F

G

P

R

S

T

V